

# Amtsblatt zur Saibacher Zeitung Nr. 105

Donnerstag den 7. Mai 1868.

### Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 7ten März 1868, Z. 2747, zu Recht erkannt, daß der Inhalt des Gedichtes „Choral“ auf Seite 43 der Nr. 6 der in Lemberg erscheinenden periodischen Druckschrift „Przyjaciel ludu“ ddo. 26. Februar 1868, das im § 65 a. St. G. bezeichnete Verbrechen begründe, und hat das Verbot der Verbreitung dieser Nummer ausgesprochen.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. Februar 1868.

1. Dem Alexis Pachambre, Bauschlosser in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dacheindeckungs-Systeme, für die Dauer eines Jahres.  
2. Dem Karl F. Bierle, Kragenfabricanten, Friedrich Wannick und Adolf Zellinek, Maschinenfabricanten, sämmtliche in Brünn, auf die Erfindung, wornach bei Schießwaffenladungen Kugel und Patronenkörper aus einem Ganzen bestehen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Emil Cornely in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Lange-gasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Willcox- und Gibbs-Nähma-schinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Februar 1868.

4. Dem Franz Wänzel, Feuergelehrer, und Ludwig von Buganyi, Waagen- und Gewichtsfabrican-ten, beide in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 10, auf die Erfindung einer Metall-Einheitspatrone mit centra-ler Zündung, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Baron Ludwig Vo Presti in Wien, Stadt, Naglergasse Nr. 9, auf eine Erfindung in der Erzeu-gung, der Anlage, dem Betriebe und der Befahrung eines eigenen Systemes von Bahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Februar 1868.

6. Dem Josef Nesvadba, Brauer der kaiserlich Glary-schen Bierbrauerei zu Turn nächst Teplitz in Böhmen, auf die Erfindung, die Abwasch- und Abfallwässer bei Bierbrauereien und Spiritusbrennereien vollkommen rein und desinficirt wieder herzustellen, für die Dauer eines Jahres

Am 17. Februar 1868.

7. Dem Franz Schlender, Fabricanten in Wien Mariahilferstraße Nr. 82, auf die Erfindung von Fä-chern, die sich von selbst entfalten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Noah Jacobsohn, Kaufmann in Berlin (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Lange-gasse Nr. 43), auf die Erfindung eines Hausbriefsta-rens mit selbstthätigem Zahl-, Signal- und Control-werke, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Johann Peter Mool, Kaufmann in Wien, Mariahilf, Engelgasse Nr. 1, auf die Erfindung, Vor-derladungsgewehre in Hinterladungsgewehre umzugestalt-en, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Basil Nakowitsch, Hofrath und Chef-arzt der kaiserlich russischen Marine (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Chloroform-Alkoholo-meters, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Karl G. Mueller zu London (Bevoll-mächtigtter Friedrich Moz Bode, Ingenieur in Wien, Margarethen, Franzensgasse Nr. 7), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Küchengeräthes zur Erzeugung von Schnee aus Eierklar, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. Februar 1868.

12. Dem Charles W. May, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Lange-gasse Nr. 43), auf eine Erfindung und Verbesserung in der Anfertigung metallischer Patronen, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. März 1868.

13. Dem Stefan Klemm, Wirthschaftsbeamten zu Righieza in Bacs, Bodrogher Comitath in Ungarn, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anbaumaschine für Mais und Rüben, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheim-haltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 3, 11 und 12, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. un-garische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 27. November 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Verbesserung im Ver-fahren, Eisen mit anderen Metallen auf trockenem Wege zu überziehen, mit Cession ddo. Wien, am 1. Februar 1868, an Ludwig Friedrich Baders, Eisenwerksbesitzer in Neuwied am Rhein, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Ueber-tragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 13. November 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigen-thümlichen Wassermessers und der Anwendung dessen Constructionsprincipes auf Luft- und Wasserpumpen, mit Cession ddo. Wien 31. Jänner 1868, an Bosh-Reich und S. W. Schneider zu Helder in Preußen vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.  
Wien, am 10. März 1868.

(152—2)

Nr. 64.

### Citations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 23. April 1868, Z. 1793, die Ver-bauung des Seitenarmes im D. Z. V/6—7 der Save mit der Bau-summe von 2495 fl. 2 kr. und der Vergütung der Save-Mauthauslagen von 192 fl. 50 kr. im Ganzen mit 2687 fl. 52 kr. genehmiget.

Wegen Ausführung dieses Baues wird die öffentliche Minuendo-Citation

Donnerstag den 14. Mai 1868

von 9 bis 12 Uhr Morgens beim k. k. Bezirks-amte in Gurkfeld unter den für Ausbietung von Arerial-Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt.

Bedingnißgemäß verfaßte, mit 50 kr. Stempel-marke versehene schriftliche Anbote sind bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte in Gurkfeld einzubringen.

Jedem solchen Anbote muß das 5perc. Reugeld der Bau-summe, wie auch unbedingt eine Be-stätigung des gefertigten Amtes beiliegen, daß Df-ferent Bedingnisse und Pläne, welche bis zur Ver-handlung hier aufliegen, eingesehen habe.

K. k. Bauexpositur Gurkfeld, am 28sten April 1868.

# Intelligenzblatt zur Saibacher Zeitung Nr. 105.

(969—3)

Nr. 329.

### Executive

### Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Emma Herrich die executive Versteige-rung des dem Hrn. Johann Gregorich gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. ge-schätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Dom.-Nr. 2, Urb.-Nr. 253 vorkommenden Hauses in Rudolfswerth Conscr.-Nr. 63 bewilli-get und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar: die erste auf den 29. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 31. Juli l. J.,

den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Grundbuchsextrakte und die Citationsbedingnisse, nach denen ein 10perc. Badium zu erlegen kommt, können hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden. Dessen werden der Herr Concursmasse-Ver-

walter, die Herren Tabulargläubiger und das k. k. Steueramt verständiget. Rudolfswerth, 31. März 1868.

(970—2)

Nr. 314.

### Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gegeben:

Es sei die Feilbietung der nach-stehenden, zur Sigmund von Pilbach-schen Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

Des Hauses sammt Garten in Rudolfswerth C.-Nr. 45, R.-Nr. 22, 12000 fl.; des Hauses sammt Gar-ten in Rudolfswerth C.-Nr. 22, R.-Nr. 194, 1100 fl., beide ad Grund-buch Stadt Rudolfswerth, sammt zu-gewiesenem Waldantheile; der Schuppe sub D.-Nr. 50 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, 450 fl.;

der von der Hube des Michael Jakše aus Großlerchendorf sub Urb.-Nr. 162 ad Grundbuch Herrschaft Ru-pertschhof erkaufte, noch nicht excindir-ten Hochwaldparzelle Nr. 1015, 75 fl., der Steuergemeinde Großpodlubien; der auf Namen des Cidators umschriebe-nen Waldparzelle Nr. 2234/5 und 2234/11 der Steuergemeinde Eichen-

halt ad Grundbuch Gut Steinbrückl Urb.-Nr. 13/6, 55 fl. geschätzt, bewilli-get und hiezu die Tagatzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß obige Rea-litäten bei der ersten und zweiten Feil-bietungstagatzung nur um oder über jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungs-saale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrea-lität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schät-zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Citations-Bedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Cicitant vor ge-machtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Citations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi-stratur eingesehen werden, so wie in der Kanzlei des Herrn Advocaten Dr. Fleck in Graz.

Rudolfswerth, am 7. April 1868.

(1104—3)

Nr. 2574.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar l. J., Z. 1105, in der Execu-tionsache des Franz Peternel von Wip-pach gegen Anton Zakrajsek von Ober-planina plo. 34 fl. 81 kr. c. s. c bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-tagatzung am 17. April l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

14. Mai l. J.

zur zweiten Tagatzung geschritten wer-den wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1868.

(1086—3)

Nr. 2007.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. December 1867, Z. 6286, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nach-dem bei der ersten executiven Realfeilbie-tung, welche auf den 22. April l. J. an-geordnet wurde, der der Moria Zivic von Voce gehörigen Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

26. Mai

angeordneten Feilbietung mit dem frühe-ren Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23sten April 1868.

(1127-1) Nr. 1807.

**Bekanntmachung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Kofchier von Stein, durch Herrn Dr. Feuz, wider Peter Martić von Mannsburg dem Realfeilbietungsgesuche für die Tabulargläubigerin Helena Rebernik von Oberfeld angeschlossene Rubrik de praes. 19. Februar 1868, Z. 977, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.

(1144-1) Nr. 2067.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. März 1868, Zahl 1086, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nach dem bei der auf den 24. April l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung der dem Matthäus Božić von Sapusche gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

29. Mai und 20. Juli l. J.

angeordneten Realfeilbietungen mit dem frühern Anhangе geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. April 1868.

(1107-1) Nr. 2349.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Gertraud Pirnat von Großpölsand, durch Dr. Benediker, gegen Michael Pirnat von ebendort Nr. 18 pcto. 294 fl. 63 fl. c. s. c. die auf heute und den 22. Mai 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden, und daß es bei der auf den

22. Juni 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Verbehalt des Drittes und der Stunde und dem vorigen Anhangе sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten April 1868.

(1151-1) Nr. 884.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es wird in der Executionsfache des Josef Maglic von Reiene gegen Matthäus Rundić von Stenitschne pcto. 300 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. März l. J., Z. 499, auf den 4. Mai angeordnete erste Real- und Mobilarsfeilbietung als abgethan erklärt, und es wird zu den auf den

4. Juni und 2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungen der dem letztern gehörigen Realität und des Mobilars mit dem vorigen Anhangе geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Mai 1868.

(910-3) Nr. 80.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piškur von Pianzbüchel, durch Herrn Dr. Suppan, in die Relicitation der dem Bartholomäus Uršić von Podpetsch gehörig gewesenen und von Mathias Pustaverh erstandenen Realität sub Haus-Nr. 18 in Podpetsch Ref. Nr. 325 ad Sonneag, im gerichtlichen Schätzungswerte von 724 fl. 25 kr., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

30. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Februar 1868.

(913-2) Nr. 1047.

**Erinnerung**

an Jakob Salasnik aus Praprece und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Jakob Salasnik aus Praprece und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Merstlikar von Praprece wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der intabulirten Forderung von 210 fl. c. s. c., sub praes. 17. März d. J., Z. 1047, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Pustaverh von Praprece als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. März 1868.

(575-2) Nr. 276.

**Erinnerung**

an Johann, Ursula und Gertraud Schwagen und rücksichtlich ihre unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann, der Ursula und Gertraud Schwagen und rücksichtlich ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Schwagen von Apling Haus-Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Löschungs gestattet ob 60 fl. c. s. c., sub praes. 7. Febr. 1868, Z. 276, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Grill von Apling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 7ten Februar 1868.

(1018-2) Nr. 377.

**Erinnerung**

an Ursula Fribar, Maria Fribar, Maria, Gertraud und Johann Kavka u. Gregor Gerčar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Ursula Fribar, Maria Fribar, Maria, Gertraud und Johann Kavka und Gregor Gerčar hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gerčar von Zauchen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf den im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656 und 621 vorkommenden Realitäten intabulirten Tabularforderungen, als:

1) des seit dem 16. Juli 1825 zu Gunsten der Ursula Fribar intabulirten Schuldbriefes vom 16. Juni 1825 per 125 fl.,

2) des seit dem 6. November 1829 für die Maria Fribar intabulirten Schuldbriefes vom 26. März 1828 pr. 103 fl. 8½ kr.,

3) der seit dem 19. Februar 1831 für Maria, Gertraud und Johann Kavka intabulirten Schuldscheine vom 31. December 1830 per 120 fl. und 300 fl.,

4) des seit dem 24. Februar 1831 für Gregor Gerčar intabulirten Heirathsvertrages vom 24. Jänner 1831 per 475 fl. und

5) des seit dem 24. Februar 1831 zu Gunsten der Maria Kavka für die Geschwister Maria, Gertraud und Johann Kavka für ihre Naturalien intabulirten Uebergangsvertrages vom 31. Jänner 1831 sub praes. 6. Februar 1868, Z. 377, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Primus Sojer von Zauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Februar 1868.

(674-2) Nr. 368.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Müller und deren allfällige, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Müller und deren allfälligen, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Hafner von hl. Geist wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sakpost aus dem Schuldbriefe vom 18. Mai 1799 pr. 255 fl. C. M. oder 267 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 31. Jänner 1868, Z. 368, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schuschnik von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 31sten Jänner 1868.

(965-2) Nr. 1434.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Versteigerung der dem Franz Bučar von Randia gehörigen, gerichtliche auf 6500 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 257 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth in Randia bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 25. Februar 1868.

(1034-2) Nr. 273.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Evratina von Laibach die executive Versteigerung der dem Thomas Feček von Mittergamling gehörigen, gerichtliche auf 2675 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube Nr. 2, ter auf 2950 fl. geschätzten Realität, der Rechte auf die Wiese v vrbmi und die darauf stehende Mühle, im Werthe von 700 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

25. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. März 1868.

(1032-2) Nr. 6923.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krašovic von Zirkniz, als gesetzlichen Vertreters seines minderj. Sohnes gleichen Namens, Universalerben nach Dominik Detoni, in die executive Feilbietung der dem Herrn Anton Delcott zustehenden Rechte auf die der Pandschaft Krain unterthänig gewesene, zu Zirkniz sub Consc.-Nr. 32 gelegene Mairerschaft, im gerichtliche auf 600 fl. erhobenen Schätzungswert, wegen aus dem Urtheile vom 27. December 1822, Z. 2609, der Cession vom 25. Juni 1843 und der Einantwortungsurkunde vom 22. Juni 1867, Z. 8062, schuldiger 840 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

26. Mai,

23. Juni und

21. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten November 1867.

(986-3) Nr. 7047.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der mit dem Schuldscheine vom 13. November 1860 auf der dem Andreas Zajic von Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Ref.-Nr. 68a, Tom. I, Fol. 91 vorkommenden Realität sichergestellten Forderung der Ursula Lukac verchelichten Zajic per 600 fl. wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. October 1866, Z. 20.696, schuldiger 40 fl. sammt Zinsen und Kosten auf den

23. Mai und

24. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Laibach, am 5. April 1868.

(812-1) Nr. 1359.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten November v. J., Z. 5573, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exe- cutionsführers die dritte executive Feil- bietung der dem Boh. Ostanf von Strana Nr. 17 gehörigen Realität auf den

14. August 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1868.

(999-1) Nr. 1180.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 12. Februar l. J., Z. 528, wird kund gemacht, daß über Ansuchen die auf den 22. April und 23. Mai l. J. anberaumten executiven Feilbietungstag- saktionen ob der dem Andreas Lebšuf von Schwörz H.-Nr. 45 gehörigen Real- tät mit dem als abgehalten erklärt werden, daß es bei der dritten, auf den

23. Juni l. J.

angeordneten Tagssaktion sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. April 1868.

(643-1) Nr. 950.

### Erinnerung

an Franz Dollenz und dessen Rechts- nachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Franz Dollenz und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthal- tes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Tamiez von St. Veit wider dieselben die Klage auf Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Wip- pach sub Tom. VII, pag. 282, Urbars- Nr. 46, Ref. - Nr. 86½ eingetragenen Weingarten Kuneuze, Parz. - Nr. 515 a mit 188<sup>22/100</sup> □ R. und Weide gleichen Na- mens Parz. - Nr. 515 b mit 188 □ R., sub praes. 24. Februar 1868, Z. 950, hieramts eingebracht, worüber zur mündli- chen Verhandlung die Tagssaktion auf den

20. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Rodve von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und abgethan werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Februar 1868.

(1068-1) Nr. 1326.

### Erinnerung

an Peter Pesdire von Gräble und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Pesdire und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jve Pesdire von Gräble wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Subrealität Urb. - Nr. 86, Ref. - Nr. 125½ ad Herrschaft Krupp, dann Weingärten sub Cur. - Nr. 49, 195 und 231 ad D. R. D. Com- mende Tschernembl, sub Cur. - Nr. 268 ad Herrschaft Freitburn, sub praes. 23ten März 1868, Z. 1326, hieramts einge- bracht, worüber zur ordentlichen münd- lichen Verhandlung die Tagssaktion auf den

6. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ma- thias Jakobšić von Gräble als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1868.

(948-1) Nr. 1414.

### Erinnerung

an Andreas Stibil und dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Stibil und dessen Erben unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Pipan von Uhaine Nr. 6 wider dieselben die Klage auf die im Grundbuche der Freisassen - Admini- stration sub Fol. 157, Urb. - Fol. 37, Ref. - Nr. 45 eingetragenen Realitäten, als Acker Parz. - Nr. 95 mit 918<sup>20/100</sup> □ R., Wiese Parz. - Nr. 94 mit 805<sup>88/100</sup> □ R., benannt široka njiva, gelegen in der Steuergemeinde Ustja, mittelst Ersizung erworben, sub praes. 23. März 1868, Z. 1414, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssaktion auf den

20. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Spozzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 30sten März 1868.

(953-1) Nr. 1584.

### Erinnerung

an Josef Furlan von Otošće und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wip- pach wird dem Josef Furlan von Otošće und dessen Rechtsnachfolgern, durch einen aufgestellten Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Kajpar Furlan von Kostje Nr. 34 wider dieselben die Klage auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XI, pag. 386, Urb. - Nr. 54, Ref. - Nr. 102 vorkommenden Weingärten v. gorjni Skrinici Parz. - Nr. 1537, und Mahorjove Parz. - Nr. 1529, und ebendort sub pag. 383, Urb. - Nr. 903 sub lit. d vorkommenden zwei Stück Gemeintheil- Gestrüppe v. Skrinici, durch die Ersizung in das Eigenthum erworben, sub praes. 28. März 1868, Z. 1584, hieramts ein- gebracht, worüber zur mündlichen Verhand- lung die Tagssaktion auf den

20. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Novak von Vola als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 29ten März 1868.

(1066-1) Nr. 1228.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma- thias Jellen von Stockendorf, durch Herrn Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Maufer von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1867, Z. 2408, schuldiger 297 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pektora gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- tagssaktionen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die feilzubietende Rea- lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1868.

(1129-1) Nr. 840.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Neu- markt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fr. v. Docs'schen Gewerkschaft von Zauer- burg gegen Ludovika Pollak von Neu- markt wegen aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 4. Juli 1866, Z. 1679, schuldiger 542 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Pektora gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. - Nr. 205 und 206 vorkommenden Realitäten, sowie des im Grundbuche der vormaligen Za- bornegg'schen Gilt Wernegg sub Urbars- Nr. 6 eingetragenen Senfhammers, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungstag- saktionen auf den

30. Juni,

28. Juli und

25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hies. Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 27ten April 1868.

(893-1) Nr. 931.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Händler von Handlern, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Maria Händler von Masern wegen aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 6. November 1866, Z. 6984, schuldiger 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Pektora gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb. - Nr. 2439 und 3292 vorkommenden, gerichtlich auf 1134 fl. bewertheten Realitäten sammt An- und Zugehör, sowie der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 38 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die executive Realfeil- bietungstagssaktionen auf den

26. Juni,

27. Juli und

26. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Ge- richtsitz mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbie- tung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Februar 1868.

(1065-1) Nr. 1227.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma- thias Jellen von Stockendorf, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Andreas Maufer, als grundbüchlichen Besitzer der Realität Tom. 18, Fol. 2542, zu Händen seines Sohnes Johann Maufer von Stockendorf C. - Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1845 schul- digen 297 fl. ö. W. e. s. c. in die exe- cutive öffentliche Versteigerung der factisch dem Pektora gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2542 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungstag- saktionen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1868.

(1058-3) Nr. 3151.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 2. De- cember v. J., Z. 6497, und 23. v. M., Z. 2290, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

22. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Leonhard Berli- schen Realitäten in Adelsberg stattfinden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1868.

(1064-1) Nr. 426.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma- thias Jellen von Stockendorf, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Maufer von Stockendorf wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1867, Z. 3725, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pektora gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2543 eingetragenen Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die executive Feilbie- tungstagssaktionen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1868.

(1063-1) Nr. 353.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster von Rann, durch Dr. Wene- dictor von Gottschee, gegen Johann Win- dischmann von Kleisch wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1867, Z. 2775, schuldiger 210 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pektora gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2492, Ref. - Nr. 1711 eingetragenen Real- tät, im gerichtlich erhobenen Schätzung- werthe von 165 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie- tungstagssaktionen auf den

27. Juni,

29. Juli und

29. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1868.

### Wohnungs-Veränderung.

Dr. Mader wohnt seit 5ten Mai d. J. am Neuen Markt Nr. 221, I. Stock. (1165-1)

### Zu vermietthen

ist eine freundliche Monatswohnung, bestehend aus vier Zimmern und Vorzimmer, auf Wunsch auch möblirt, im Hause Nr. 279 am Hauptplatz, zweiten Stock. Auskunft aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir. (1157-2)

### Markt-Anzeige.

## AUSVERKAUF

Jahrmärktsplatz, zweite Hütte links.

Ein großes, sehr reich sortirtes Lager sehr schöner Spielwaaren jeder Art, nebst feinen Korbflechter-Arbeiten wird wegen Anräumung des Lagers zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Franz Asböck,

Holz- und Spielwaarenhändler aus Graz.

(1143-3)

(1097-2)

Der steirische Kräuterfist des Herrn Purgleitner in Graz \*) trefflich bewährt bei einem Lungenübel des Herrn Grafen Waldbergg.

Geschäftler Herr Collega Dr. Raudnig in Wien!

Ihrer warmen Empfehlung des steirischen Kräuterfistes nachkommend, habe ich einen sehr glücklichen Erfolg in einem bedenklichen und veralteten Lungenübel bei Herrn Grafen Waldbergg erzielt, der, auf seinem Landgute Emanuelgrün wohnend, mehr als 2 Jahre an einem hartnäckigen Husten litt und dabei immer mehr an Körperkräften abnahm. Ich rieth selbem, durch 6 Monate den steirischen Kräuterfist abwechselnd mit Selter'ser Wasser zu gebrauchen, und es gelang mir, den Herrn Grafen, der durch sein Leiden auch ganz trübsinnig geworden, so herzustellen, daß er im Juni eine Reise nach Kissingen antreten wird. Appetit und Kräfte haben sich während des Gebrauchs des steirischen Kräuterfistes bedeutend gehoben und sein Gemüth ist nun heiter. Ich bin nun von der Treflichkeit des steirischen Kräuterfistes überzeugt und bedauere nur, daß dessen Anwendung bei uns in Baiern durch die enorme Theuerung (durch den Eingangszoll) keine allgemeine werden kann.

Hochachtungsvoll

Dr. Doringner.

\*) In Laibach bei Apotheker Birschig und A. J. Kraschowitz.

### Glasurhältige

Thonöfen in allen Größen und Gattungen, weiß und marmorirt, auch Bau- und Gartenverzierungen, erzeugt in Laibach Franz Legat, Hafnermeister in der Gradscha-Vorstadt, Windischhof, an der Triesterstraße Nr. 69. (1140-4)

(1072-3)

Nr. 2555.

### Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Mathäus Kovacic von Poudede die dritte executive Feilbietung der auf 629 fl. gerichtlich geschätzten Realität des Andreas Kovacic von Oberotave puncto 210 fl. auf den

16. Mai 1868,

Vermittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictanhang vom 22. October 1867, Z. 7480, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten April 1868.

(1070-3)

Nr. 2007.

### Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. December 1867, Z. 6286, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten executiven Realfeilbietung, welche auf den 22. April l. J. angeordnet wurde, der der Maria Zivic von Gode gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

26. Mai

angeordneten Feilbietung mit früherem Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten April 1868.

(1077-3)

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. März d. J., Z. 976, wird bekannt gemacht, daß, da zur zweiten Feilbietung der dem Franz Rogel von Obermsladatiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisfenbad sub Refs.-Nr. 72 vorkommenden Subrealität und der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 442 und 443 vorkommenden Weingärten kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realitäten in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26ten April 1868.

(1035-3) Nr. 5962.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Slapnicar von Muste die executive Versteigerung der, der Maria Sklenik von Cenik gehörigen, gerichtlich auf 72 fl. geschätzten, im Grundbuche der Landeshauptmannschaftsgilt Urb.-Nr. 4684 vorkommenden Aeders na Su-terski wegen schuldiger 53 fl. 58 kr. c. s. c. im Requisitionsweg bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

27. Mai,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. März 1868.



### Empfehlung.

Die Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterleidern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersuchte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [650-5]

### Für jede Haushaltung höchst wichtig.

Der I. I. aushsl. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene

### Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlschmeckenden Kaffee erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wunderschöne Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

### Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

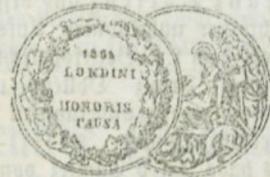
Ist zu haben in Laibach bei den Herren: Anton Krisper, Andreas Schreyer, Mich. Kastner, Const. Rizzoli, Joh. G. Winkler, Aug. L. Winkler, A. Klebel, Franz Schantel, Joh. C. Röger, Ferd. Ludwig, Joh. Nep. Plautz, Joh. Fabian, Karl Achtschin, Josef Kordin, Anton Tomseitz, J. Weidlich, Johann Perdan, Florian Maurer, Jak. Schober, L. Mikusch; in Cilli bei den Herren: Karl Krisper, L. V. Ludwig, Raimund Raza, Anton Ferjan.

(790-11) C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.



### MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Sypherie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofner. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59-17)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1024-2) Nr. 792.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jugovic von Ermern Nr. 32 gegen Jakob Kasman von Zauchen Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1867, Z. 563, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Novolisten-Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 537 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1278 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und 27. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. März 1868.

(1124-2) Nr. 411.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1sten Februar 1868, Z. 411, wird kund gemacht, daß, da die zweite Feilbietung der Realität der Anna Ill von Beldes Urb.-Nr. 585/1 ad Beldes resultatlos war, am

28. Mai 1868

zur dritten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1868.

(1116-2) Nr. 1588.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 10ten August 1867, Z. 2031, und vom 13ten November 1867, Z. 3266, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Franz Poznik von Kropp, durch Dr. Munda, gegen Gregor Hrobat von dort puncto 181 fl. 93 kr. c. s. c. am

25. Mai 1868

in loco Kropp zur dritten Feilbietung der am 25. April 1868 nicht an Mann gebrachten Realitäten Post-Nr. 115 und 167 a ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1868.